

Stuttgart, 19.11.2008

EU-Projekt MANDIE (Managing District Centres in North West Europe) – Maßnahmen zur Förderung des Stadtteilmanagements in Stuttgart

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	28.11.2008 03.12.2008

Dieser Beschluss wird in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Der Beteiligung an dem Projekt „MANDIE (Managing District Centres in North West Europe) – Maßnahmen im Bereich Stadtteilmanagement wird zugestimmt. Die Projektkosten der Stadt Stuttgart werden bei der A-Fipo 1.7917.6302.000 finanziert und betragen – verteilt auf die Jahre 2008 bis 2011 - insgesamt 712.962 EUR, welche sich aus den Sachkosten mit 460.848 EUR und den Personalkosten mit 252.114 EUR zusammensetzen.

Die Finanzierung des Projektbudgets setzt sich zusammen aus der zugesagten Förderung durch die Europäische Kommission aus Mitteln der Zielförderung des Europäischen Strukturfonds INTERREG IV B – North West Europe – in Höhe von 356.481 EUR, aus einer Umlage auf die Partner für Projektsteuerungskosten in Höhe von 111.150 EUR und dem verbleibenden Eigenanteil der Stadt Stuttgart in Höhe von 245.331 EUR, welcher vollständig durch den Einsatz von vorhandenen Personalressourcen der Stadt Stuttgart erbracht wird. Die Fördermittel werden bei der E-Fipo 1.7917.1684.000 vereinnahmt.

2. Im Rahmen des oben genannten Projekts wird der Vergabe des Projekt-, Finanz- und Kommunikationsmanagements (Projektsteuerung) an die DV-Gesellschaft des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung mbH mit einem Auftragsvolumen beträgt 187.020 (inkl. MwSt) zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Die Stadt Stuttgart ist Lead Partner des Projektes MANDIE. Die Stadt Stuttgart erhält für das Projekt MANDIE finanzielle Mittel aus der Zielförderung „Europäische territoriale

Zusammenarbeit“ (auch INTERREG IV B genannt) des Europäischen Strukturfonds für Regionale Entwicklung (EFRE). MANDIE leistet einen Beitrag zur Priorität 4 „Förderung transnationaler Maßnahmen, die die wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit von Städten, Gemeinden und ländlichen Gebieten steigern, einschließlich des lokalen und regionalen Wirtschaftspotenzials“. Ziel des Projektes ist, die negativen Entwicklungen in den Stadtteilzentren aufzuhalten und die Attraktivität und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Stadtteilzentren in den Städten in Nord West Europa (NWE) zu stärken. Durch die transnationale Zusammenarbeit werden neue Lösungen für die gemeinsamen Probleme entwickelt, erprobt und evaluiert. Die gewonnenen Ergebnisse werden über transnationale Schulungen, einem Leitfaden zu Best-Practice-Beispielen und Handlungsempfehlungen sowie umfangreiche PR- und Marketingmaßnahmen verbreitet und dadurch anderen Städten in NWE zugänglich gemacht.

Im Rahmen von MANDIE erstellt die Stadt Stuttgart „Stadtbezirks-Marken“ (branding strategy) für ihre Stadtbezirke und setzt diese dort um. Dies wird durch den Stadtteilmanager koordiniert. Im Detail sind folgende Aktivitäten auf lokaler Ebene bis einschließlich 2011 geplant:

1. Gründung einer Aktionsgemeinschaft gemeinsam mit ortsansässigen Handelsbetrieben, Handwerkern, Vereinen und Unternehmen, um die Wirtschaft als auch das soziale und kulturelle Leben in den Stadtbezirken zu fördern und lokale Identität zu stärken.
2. Erarbeitung eines Stadtbezirksmottos mit hohem Wiedererkennungswert.
3. Ausarbeitung und Durchführung einer großen Medienkampagne.
4. Mitarbeit bei der Entwicklung des Jobprofils eines Stadtteilmanagers.
5. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Vorlesungsmoduls.
6. Durchführung der Abschlusskonferenz in Stuttgart.

Die o. g. Maßnahmen unterstützen die Zielsetzung des Stuttgarter Stadtteilmarketings (GRDrs. 236/2007) und sind mit den in dieser Vorlage aufgelisteten Maßnahmen konform. Es handelt sich hiermit um eine Weiterführung der bereits in Umsetzung und Planung befindlichen Maßnahmen des städtischen Stadtteilmarketings.

Der Stadt entstehen durch die Förderung der EU sowie durch den transnationalen Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Entwicklung innovative Ansätze u. a. auch finanzielle Vorteile. So können mit EU-Mitteln zusätzliche Maßnahmen in einzelnen Stadtbezirken als Pilotprojekte gestartet werden (Anschubfinanzierung). Darüber hinaus bietet das Projekt die Chance, erfolgreiche innovative Ansätze anderer Städte in geeigneter Form auf Stuttgart zu übertragen.

Der Stadt erwächst aus dem Projekt keine neue Daueraufgabe.

Finanzielle Auswirkungen

Die Projektkosten der Stadt Stuttgart betragen insgesamt 712.962 EUR. Die Finanzierung des Projektbudgets setzt sich zusammen aus der zugesagten Förderung durch die Europäische Kommission aus Mitteln der Zielförderung des Europäischen Strukturfonds INTERREG IV B – North West Europe – in Höhe von 356.481 EUR, aus einer Umlage auf die Partner für Projektsteuerungskosten in Höhe von 111.150 EUR und dem verbleibenden Eigenanteil der Stadt Stuttgart in Höhe von 245.331 EUR, welcher vollständig durch den Einsatz vorhandener Personalressourcen der Stadt Stuttgart erbracht wird.

Der Sachaufwand, inkl. der Sachkosten, in Gesamthöhe von 460.848 EUR wird auf der A-Fipo 1.7917.6302.000 bereitgestellt. Die bei der E-Fipo 1.7917.1684.000 vereinnahmten Fördermittel (EU-Förderung und Partner-Umlage) in Gesamthöhe von 467.631 EUR werden zur Deckung verwendet. Der Personalbedarf von 252.114 EUR wird vollständig aus dem bei OB/82 vorhandenem Personal gedeckt. Die nicht für den Sachaufwand benötigten Fördermittel mit 6.783 EUR dienen zur Refinanzierung des eigenen Personals.

Die inhaltliche und organisatorische Koordination und Steuerung des INTERREG IV NWE Projektes MANDIE wurde Ende August 2008 öffentlich ausgeschrieben. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote hat sich die Stadt entschieden, das Angebot der DV GmbH (Gesellschaft des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung mbH) anzunehmen (187.020 EUR).

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unterstützt mit nationalen Mitteln aus dem Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ ausgewählte INTERREG IV B-Projekte mit thematischen und räumlichen Schwerpunkten von besonderem Bundesinteresse. MANDIE wurde aufgrund des innovativen Projektansatzes ausgewählt. In Folge dessen fördert das BMVBS den Projektpartner Deutscher Verband für seine Mitwirkung im Projekt MANDIE in Höhe von 75.000 EUR, damit dieser Kommunikationsaufgaben mit transnationalem Mehrwert übernimmt. Direkte Auswirkungen auf die Teilnahme und Finanzierung der Stadt Stuttgart an diesem EU-Projekt bestehen keine.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AK
Referat WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister

Anlagen
Ausführliche Begründung

**MANDIE (Managing District Centres in North West Europe)
Stadtteilmanagement in Nord West Europa**

Das Gemeinsame Technische Sekretariat (JTS) des INTERREG IV B Programmraums Nord West Europa (NWE) in Lille hat mit Schreiben vom 20. Oktober 2008 die Förderung des Projekts MANDIE bestätigt. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Ziels "Europäische territoriale Zusammenarbeit" mit Mitteln des Europäischen Strukturfonds für Regionale Entwicklung (EFRE). MANDIE leistet einen Beitrag zur Priorität 4 „Förderung transnationaler Maßnahmen, die die wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit von Städten, Gemeinden und ländlichen Gebieten steigern, einschließlich des lokalen und regionalen Wirtschaftspotenzials“.

Die Laufzeit von MANDIE beträgt 36 Monate. Der Projektbeginn ist am 20. Oktober 2008 und endet planmäßig am 19. Oktober 2011.

Das Projektbudget MANDIE weist zuschussfähige Gesamtkosten in Höhe von 2.830.148,00 EUR aus. Die Europäische Union beteiligt sich an den Gesamtkosten mit bis zu 1.415.074,00 EUR (50 %) aus dem Europäischen Strukturfonds „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (EFRE-Fonds). Die Stadt Stuttgart ist Lead Partner des Projektes MANDIE und insoweit Hauptverantwortlicher für das Projekt. An dem Projekt sind folgende Projektpartner beteiligt:

- Landeshauptstadt Stuttgart, Wirtschaftsförderung, Deutschland, Projektkoordinator
- Stadt Frankfurt, Stadtplanungsamt, Deutschland
- Stadt Hagen, Stadtplanungsamt, Deutschland,
- Stadt Eindhoven, Niederlande,
- Stadt Antwerpen, Wirtschaftsabteilung, Belgien
- Bury Metropolitan Borough Council, Großbritannien,
- Oldham Metropolitan Borough Council, Großbritannien
- Association of Town Centre Management, Belgien,
- Erasmus Universität Rotterdam, Niederlande,
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., Deutschland,
- Hochschule für Technik Stuttgart, Deutschland.

Ausgangslage und Hauptzielsetzung von MANDIE

Stadtteil-Management, im Sinne dieses Projekts, ist ein neuer interdisziplinärer Ansatz an der Schnittstelle von Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Er basiert darauf, dass viele Städte in NWE durch eine polyzentrische Struktur gekennzeichnet sind: Neben der Innenstadt (City) gibt es weitere Bezirke mit eigenen kleinen Stadtteilzentren, die die lokale Bevölkerung mit Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten des täglichen Bedarfs versorgen. Sie sind zudem wichtiger Faktor des lokalen Arbeitsmarkts. Während die Stabilisierung des Einzelhandels in der Innenstadt durch private oder öffentliche Marketinginitiativen meist gelang, sind viele Stadtteilzentren wirtschaftlich und strukturell geschwächt. Durch Änderungen der Einkaufsgewohnheiten und des Verhaltens der Verbraucher (zunehmende Mobilität, großflächiger Einzelhandel in nicht integrierten Lagen) driftet die lokale Kaufkraft in die Innenstadt oder ins Umland.

Während große Unternehmen in den Stadtteilzentren bestehen können, ist die Existenz von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) gefährdet. Zunehmende Leerstände und fehlende Betriebsnachfolgen sind erste Anzeichen für dringenden Handlungsbedarf. **Ziel des Projekts ist es, diese negative Entwicklung aufzuhalten, Arbeitsplätze zu sichern, die Kaufkraft zu bündeln und damit die Attraktivität und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Stadtteilzentren in NWE-Städten zu stärken.**

Durch die transnationale Zusammenarbeit werden neue Lösungen für die gemeinsamen Probleme in NWE entwickelt, erprobt und evaluiert. Die gewonnenen Ergebnisse werden über transnationale Schulungen, einem Leitfaden zu Best-Practice-Beispielen und Handlungsempfehlungen sowie umfangreiche PR- und Marketingmaßnahmen verbreitet und dadurch anderen Städten in NWE zugänglich gemacht. Unterziele: Verstehen der Prozesse und Herausforderungen in Stadtteilzentren; Definition des Stadtteil-Managements in NWE; Entwicklung übertragbarer Methoden zur Steigerung der Attraktivität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Modellstadtteile, Bekanntmachen des Stadtteil-Managements in NWE.

Arbeitspakete / Ergebnisse

Zur Erreichung der oben genannten Ziele werden folgende Arbeitspakete (AP) gebildet, in denen die Stadt Stuttgart aktiv mitarbeitet:

AP 1: Stadtteilmanagement verstehen

Vergleichende Analyse der Stadtteilzentren in NWE, Definition des Job-Profiles eines "Stadtteilmanagers", Entwicklung eines Leitfadens zu innovativen Strategien für die Attraktivitätssteigerung von Stadtteilzentren in NWE mit lokal getesteten und evaluierten Methoden, Vorlesungsmodul für Planungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsstudiengänge.

AP 2: Gemeinsame Entwicklung, lokale Umsetzung und Evaluierung von Modelllösungen

Entwicklung von Methoden und Strategien für Pilot-Bezirke zur Stärkung der lokalen Wirtschaft (Förderung des klein- und mittelständischen Einzelhandels); Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch eine bessere wirtschaftliche Situation in bestimmten Branchen des Handels und ein gut angepasstes Angebot von Einzelhandel und Dienstleistungen. Umsetzung der lokalen Aktivitäten und deren Evaluation, Entwicklung eines Maßnahmenpakets.

AP 3: Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Website als Kommunikations- und Informations-Plattform, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Handbuch zu innovativen Lösungsansätzen im Stadtteilzentrenmanagement, Transnationale Weiterbildungskurse, Abschlusskonferenz.

Maßnahmen in der Landeshauptstadt Stuttgart

Stuttgart ist für das Arbeitspaket 1 (Stadtteilmanagement verstehen) verantwortlich. Zudem arbeitet die Stadt im Arbeitspaket 2 (Gemeinsame Entwicklung, lokale Umsetzung und Evaluierung von Modelllösungen) und im Arbeitspaket 3 (Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit) mit.

Im Rahmen von MANDIE erstellt die Stadt Stuttgart „Stadtbezirks-Marken“ (branding strategy) für ausgewählte Stadtbezirke und setzt verschiedene Maßnahmen um. Dies wird durch den Stadtteilmanager koordiniert. Im Detail sind folgende Aktivitäten auf lokaler Ebene bis einschließlich 2011 geplant:

1. Gründung einer Aktionsgemeinschaft gemeinsam mit ortsansässigen Handelsbetrieben, Handwerkern, Vereinen und Unternehmen

- **Netzwerkbildung**
- **Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer, jährlich stattfindender Aktivitäten**
- **Akquise von Sponsorings zur Erhöhung der Budgets einzelner Veranstaltungen**

2. Erarbeitung eines Stadtbezirksmottos mit hohem Wiedererkennungswert

3. Ausarbeitung und Durchführung einer großen Medienkampagne:

- **Kooperation mit Tages- und Wochenzeitungen zur Kommunikation besonderer Events**
- **Anzeigenschaltung in einheitlichem Anzeigenlayout**
- **Kooperation mit regionalen Radiosendern zur Ankündigung von Veranstaltungen**
- **Produktion von Kinospots, die in Stadtbezirks- und Innenstadtkinos ausgestrahlt werden, um insbesondere jüngere Generation über die Alleinstellungsmerkmale ihrer Stadtteile zu informieren**
- **Zusammenarbeit mit lokalen Fernsehsendern, in der Themengruppen für die Stadtbezirke (Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Shopping & Lifestyle) gebildet werden**
- **Erstellung eines monatlich erscheinenden E-Mail Newsletters zur Kommunikation von Aktivitäten und Planungen an Mitglieder und Nichtmitglieder**
- **Erstellung und Verteilung von Informationsflyern in den Stadtbezirken**

4. **Entwicklung des Jobprofils eines Stadtteilmanagers gemeinsam mit den wissenschaftlichen Projektpartnern**
5. **Entwicklung eines Vorlesungsmoduls**
6. **Veranstaltung der Abschlusskonferenz, bestehend aus einem öffentlichen und einem nicht-öffentlichen Teil**

Im Ergebnis werden die Stadtbezirke in ihrer traditionellen Rolle als aktive Arbeitsstätte und Nahversorgungszentrum gestärkt sowie qualitätsvolle Lebensräume und attraktive Investitionsbedingungen geschaffen. Die entstandenen Kooperationsstrukturen werden über den Zeitraum des Projektes hinaus bestehen.

Die o. g. Maßnahmen unterstützen die Zielsetzung des Stuttgarter Stadtteilmarketings (GR Drs. 236/2007) und sind mit den in dieser Vorlage aufgelisteten Maßnahmen konform. Es handelt sich hiermit um eine Weiterführung der bereits in Umsetzung und Planung befindlichen Maßnahmen des städtischen Stadtteilmarketings.

Kosten und Finanzierung

Der Gesamtaufwand im Projekt MANDIE für Stuttgart beläuft sich auf insgesamt auf 712.962 EUR. Diese Kosten setzen sich zusammen aus 252.114 EUR für Personalkosten und 460.848 EUR für Sachkosten einschl. sonstiger Kosten (z.B. Projektsteuerung, externe Leistungen, Reisekosten, Sitzungen, Tagungen, Veröffentlichungen).

Die Ausgaben und Einnahmen für Personalkosten und Sachkosten fallen, über die Haushaltsjahre verteilt, wie folgt an:

	2008	2009	2010	2011	Insgesamt
Ausgaben (Sachkosten)	46.480	181.631	128.933	103.804	460.848
Personalkosten	15.320	89.411	80.827	66.556	252.114
Einnahmen (Personal- und Sachkosten)	0	142.600	285.000	285.362	712.962

Die inhaltliche und organisatorische Koordination und Steuerung des INTERREG IV NWE Projektes MANDIE wurde Ende August 2008 öffentlich ausgeschrieben. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote hat sich die Stadt entschieden, das Angebot der DV GmbH (Gesellschaft des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung mbH) anzunehmen. Das Angebot liegt mit 186.830,00 EUR brutto verteilt auf drei Jahre geringfügig unter der im Budget vorgesehenen Summe von 187.020 EUR. Der Zuschlag an die DV GmbH erfolgt nach der Beschlussfassung.

Die EU gewährt für die Leistungen der Landeshauptstadt Stuttgart (712.962 EUR) einen Zuschuss in Höhe von 356.481 EUR, 111.150 EUR werden über eine Umlage der Projektpartner für die Projektsteuerungskosten finanziert und der verbleibende Eigenanteil der Stadt Stuttgart in Höhe von 245.331 EUR wird vollständig über die Einbringung von Personalleistungen der Stadt Stuttgart finanziert. Weitere Kosten entstehen nicht.

Die Stadt trägt durch den Personaleinsatz städtischer Mitarbeiter zum Projekt bei. Bei der Wirtschaftsförderung werden vier Mitarbeiter im Rahmen ihrer Dienstaufgaben im Umfang von insgesamt rund 52 Personenmonaten aktiv am Projekt mitarbeiten.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unterstützt mit nationalen Mitteln aus dem Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ ausgewählte INTERREG IV B-Projekte mit thematischen und räumlichen Schwerpunkten von besonderem Bundesinteresse. MANDIE wurde aufgrund des innovativen Projektansatzes ausgewählt. In Folge dessen fördert das BMVBS den Projektpartner Deutscher Verband für seine Mitwirkung im Projekt MANDIE in Höhe von 75.000 EUR, damit dieser Kommunikationsaufgaben mit transnationalem Mehrwert übernimmt. Direkte Auswirkungen auf die Teilnahme und Finanzierung der Stadt Stuttgart an diesem EU-Projekt bestehen keine.

Nutzen für die Landeshauptstadt Stuttgart

Die Europäische Union fördert die Stuttgarter Maßnahmen, um die hieraus resultierenden Erfahrungen auch anderen Kommunen zugänglich zu machen. Alle in Stuttgart geplanten Maßnahmen werden sich positiv auf die Entwicklung der Stadtteilzentren in Stuttgart auswirken. Die Attraktivität der Zentren wird erhöht und insbesondere die Netzwerkbildung nachhaltig unterstützt.

Die vorgesehenen Maßnahmen können mit Hilfe der Fördermittel schneller und weit kostengünstiger durchgeführt werden, manche Maßnahmen sind sogar erst mit Hilfe der EU-Fördermittel möglich. Außerdem fließen durch hoch qualifizierte Partner neue Kenntnisse nach Stuttgart, was eine weitere Optimierung erhoffen lässt.

Folgende Ergebnisse werden konkret für die Stadtteilbezirke in Stuttgart erwartet:

- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Investitionsvorbereitungen und Existenzgründungen
- Diversifizierung des Einzelhandelsangebots
- Aufbau von neuen Kooperationsstrukturen (Governancestrukturen)
- Förderung des sozialen und kulturellen Lebens
- Bündelung der Kaufkraft
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Identitätsbildung mit und in den Stadtbezirken
- Überregionale, nationale bis europäische Vermarktung

Der Stadt erwächst durch MANDIE keine neue Daueraufgabe, vielmehr erhält die Stadt hierdurch bessere Arbeitsgrundlagen.

MANDIE dient zur Erhöhung der Attraktivität und wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Stadtteilzentren in Stuttgart. Durch die Umsetzung der lokalen Maßnahmen insbesondere der Medienkampagnen oder der Gründung von Aktionsgemeinschaften wird die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Durch die Teilnahme an dem EU-Projekt können EU-Fördermittel nach Stuttgart gelenkt und damit Maßnahmen zur Optimierung des Stadtteilmanagements in Stuttgart finanziert werden.